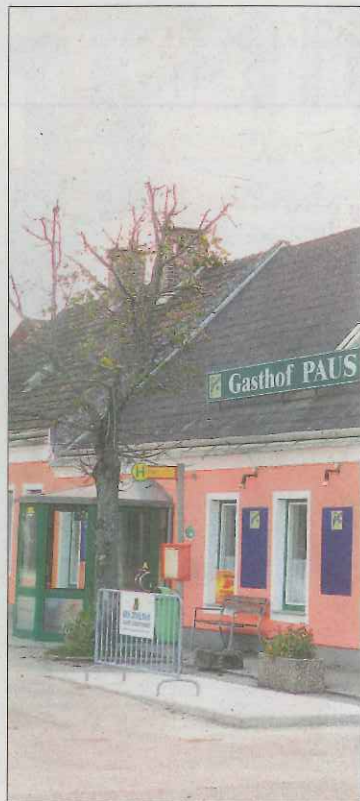




Mitte Jänner soll der Gasthof Paus wieder öffnen. Foto: Garherr

Neuer Pächter ist fix

Gasthof Paus | Peter Heinrich aus Mannersdorf wird das Gasthaus übernehmen. Die SPÖ bemängelt, dass es keine Ausschreibung gab.

Von Ines Garherr

GÖTZENDORF | Der Gemeinderat entschied sich in seiner letzten Sitzung für einen neuen Pächter für den Gemeindegasthof Paus: Peter Heinrich aus Mannersdorf wurde ausgewählt. Seine Vorgängerin Renate Schwanda, die das Restaurant rund zwei Jahre leitete, hat den Gasthof bereits geschlossen. Seit dem 1. Jänner besitzt Heinrich für zwei Jahre offiziell Pächter-Status.

„Es gab fünf Bewerber“, erzählt VP-Bürgermeister Kurt Wimmer, der mit einer Kommission bestehend aus zwei Personen je Partei über die Pachtvergabe entschied. „Es freut mich, dass wir wieder einen Wirt haben“, so der Ortschef.

Heinrich führt das Brucker Gasthaus „Zum Kegelwirt“, ist dort außerdem für das Catering für Gymnasium sowie Handelsakademie und -schule zuständig. Wichtig ist für den Gastronomen, dass der Gasthof Paus als Familienbetrieb geführt wird. Heinrichs Frau wird mitarbeiten, auch seine Tochter ist in der Gastronomie tätig.

„Ich möchte den Gasthof Paus als Dorfwirtshaus mit Restaurantcharakter führen“, erzählt Heinrich im Gespräch mit der NÖN, „auf Events werden wir viel Wert legen.“ Auch einige Veränderungen sind geplant. Mitte Jänner soll geöffnet werden. Ein Teil des Personals wird dem Gasthof auch unter neuer Führung erhalten bleiben.

Die SP stimmte gegen die Entscheidung. Der Grund: Es gab keine Ausschreibung. „Im Gemeinderat wurde einstimmig beschlossen, dass es eine Ausschreibung geben wird“, so SP-Obmann Johann Ackermann, „Menschen, die weiter weg wohnen, haben nicht von der Vergabe erfahren und hatten keine Chance, sich zu bewerben.“ Mit einer zusätzlichen Ausschreibung hätte das Prozedere länger gedauert, meint Wimmer, der den Einwand als „politisches Geplänkel“ abtut. Durch einen NÖN-Artikel sowie durch Informationen in der Gemeindezeitung und auf der Gemeindehomepage hätten Interessenten davon erfahren. Es habe genügend Bewerber gegeben.

Unvergleichliches Erlebnis

Schischaukel Mönichkirchen | Genießen, erholen und wohlfühlen – das bietet die Attraktion im Wechselnd.

MÖNICHKIRCHEN | Sonne, Schnee, moderne Aufstiegsliften und bestens präparierte Pisten in allen Schwierigkeitsstufen, sagenhafter Panoramablick und urig-gemütliche Hütten – das sind die Zutaten, die einen gewöhnlichen Skitag zu einem unvergesslichen Schnee- und Sonnentraum machen!

Zahlreiche Genuss-Plätze im gesamten Skigebiet bieten Ruheoasen zur Entspannung. Kuschelige Rattan-Strandkörbe und gemütliche Liegestühle warten hier auf müde Wintersportler. Besonders gut die Seele baumeln lassen kann man auf der Almschaukel, der Aussichtsplattform mit bequemen Hängesesseln bei der Bergstation der Schwaigbahn – traumhafte Landschaft inklusive!

TIPP: Jeden Dienstag ist Seniorentag 60+ (Ausnahme: Weihnachts- und Semesterferien v. 5.2.-11.2.2018)



Die Schischaukel freut sich auf viele Besucher. Foto: Franz Zwickl

Kontakt:
Schischaukel
Mönichkirchen-Mariensee GmbH
2872 Mönichkirchen 358
☎ +43 2649 20906
office@schischaukel.net
www.schischaukel.net

Gemeinde kauft Wohnung an

Militärsiedlung | Mit der Einheit im Wohnhaus will die Gemeinde in der Siedlung präsent sein.

Von Ines Garherr

SOMMERREIN | Schon länger spielte die Gemeinde mit dem Gedanken, ihre Präsenz in der Militärsiedlung mit einer Außenstelle zu zeigen. Nun wurde das auch beschlossen: In der letzten Gemeinderatssitzung sicherte man sich eine Einheit im Erdgeschoss des Wohnhauses, das derzeit von der Baugenossenschaft Mödling errichtet wird.

Genutzt werden sollen die Räumlichkeiten, die separat von außen erreicht werden können, etwa als Wahllokal, aber auch für kleinere Versammlungen und Sitzungen. „So haben wir einen Fuß in der Militärsiedlung drinnen“, erklärt SP-Bürgermeister Karl Zwierschitz den Zweck des Beschlusses.

Da die Räume länger benutzt



Die Gemeinde will in der Militärsiedlung eine Außenstelle einrichten. Foto: Garherr

werden sollen, werden sie nicht gemietet, sondern angekauft.

Die Wohneinheit ist circa 75 Quadratmeter groß, Kosten wird der Ankauf der Gemeinde 182.000 Euro.

Die Termine

- **Mittwoch, 10. Jänner:** Neujahrskonzert mit dem NÖ Tonkünstler-Orchester, Beginn: 20 Uhr
 - **Samstag, 13. Jänner:** 52. Ball der Wirtschaft, Veranstalter: Wirtschaftsbund Schwechat, Beginn: 20 Uhr
 - **Sonntag, 4. Februar:** Kindermaskenball der Kinderfreunde Schwechat, Beginn: 14 Uhr
 - **Freitag, 23. Februar, und Sonntag, 25. Februar:** WM-Qualifikationsspiele der österreichischen Basketball-Nationalmannschaft gegen Georgien (Beginn: 18 Uhr) bzw. Serbien (20 Uhr)
- Weitere Termine werden im Jänner vorgestellt, bekannt ist nur:
- **Freitag, 6. April:** „The Rats Are Back“ (Norbert Oberhauser, Eric Papilaya, Volker Piesczek und Pepe Schütz), Beginn: 20.30 Uhr

Die NÖ Tonkünstler bilden, wie hier im Bild beim Neujahrskonzert 2017, wieder den Auftakt im Multiversum.
Foto: Havelka

Konzert-Highlight zum Start

Multiversum | NÖ Tonkünstler bilden am 10. Jänner den Auftakt des Eventjahres. Gesamtes Programm wird in diesem Monat präsentiert.

Von Gerald Burggraf

SCHWECHAT | Die Niederösterreichischen Tonkünstler bilden seit Jahren den Saisonauftakt im Multiversum. So auch heuer: Kommende Woche Mittwoch spielt das Orchester unter der Leitung des niederländischen Dirigenten Antony Hermus und gesanglich begleitet von Sopra-

nistin Raffaella Lintl ein Neujahrskonzert in der Veranstaltungshalle. Karten können über das Kulturbüro der Stadtgemeinde (☎ 01/701 08 DW 284 sowie DW 261) sowie direkt im Multiversum (☎ 01/701 07 DW 100) erworben werden, die Tickets kosten 24 Euro.

Die Niederösterreichischen Tonkünstler sollen jedoch nur

der Anfang sein. Wie Multiversum-Geschäftsführerin Annette Neumayer-Weilner und SP-Bürgermeisterin Karin Baier bekannt gaben, wird es 2018 „ein starkes Programm“ geben.

Näheres wird noch im Jänner präsentiert, unter anderem soll es eine Muttertags-Gala mit bekannten Musikern wie Schlagersänger Marco Ventre geben.



GALLBRUNN | Zum ersten Mal fanden sich in Gallbrunn heuer 24. Adventfenster. Gemeinsam mit Teilnehmern der Aktion übergab Veranstalter Sascha Weiß (3. v. r.) der Familie Laa nun einen Scheck über die 5.617 Euro, die dabei gesammelt wurden. Das Geld kommt Sohn Fabian zugute, der aufgrund seiner Epilepsie einen teuren Therapiehund benötigt. Weiß bedankt sich bei allen Unterstützern und Mitwirkenden.

Foto: privat



GÖTZENDORF | Das Jugendrotkreuz ehrte bei seiner Weihnachtsfeier wieder die aktivsten Mitglieder des Jahres: In der Kindergruppe ist das Melanie Luigi, in der Jugendgruppe Sebastian Antony – er erhält den Preis zum dritten Mal in Folge. Im Bild: Melanie Luigi, Jugendverantwortliche Nicole Lohner und Sebastian Antony.

Foto: RK Götzendorf



GÖTZENDORF | Von Jahr zu Jahr wächst der Punschstand in der Leithafeldgasse weiter an. Das Geld, das im letzten Jahr zusammenkam, spendeten die Veranstalter Reini Ondrovics, Christian „Willi“ Boka und Thomas Jost nun an die Lebenshilfe Pischelsdorf. Im Bild: Vizebürgermeister Bernhard Skau-mal, Reini Ondrovics, Peter Klima, Thomas Jost, Bürgermeister Kurt Wimmer und Christian Boka bei der Spendenübergabe.

Foto: Garherr



HOLLERN | Die Feuerwehr Hollern um Kommandant Christoph Gelb lud vor Kurzem zu einem Punschstand beim Feuerwehrhaus. Neben Punsch und Glühwein gab es dort aber auch Ofenkartoffeln, Kesselgulasch und Schmalzbrote. Der Reinerlös in Höhe von 1.623 Euro wurde dem „Ö3 Weihnachts-wunder“ gespendet, das in Not geratene Familien unterstützt.

Foto: privat



VELM | Schon einen Tag vor Silvester lud die ÖVP Velm zum traditionellen Neujahrsglühwein. Zum heißen Umtrunk wurden Eierspeis-Brot und selbstgemachte Kekse gereicht. Im Bild: Markus Ernst, die Gemeinderäte Franz Karpf und Hermine Deli, Leo Spalt, Gemeindeparteiobfrau Claudia Hofbauer, Ortsparteiobmann Erwin Pojer, Landtagsabgeordneter Gerhard Schöndinger, Sonja Spalt und Otto Schleis (alle VP).

Foto: privat



HAINBURG | Der Auftritt der Gruppe „Aeskulap“ am Freitag im „Haydnstü-berl“ war ein voller Erfolg. „Vom ersten Ton bis zum Schlussakkord nach vier Stunden tanzte und sang das Publikum mit voller Lautstärke. Unser Sänger begann und das tolle Publikum übernahm den Rest“, berichtet Drummer Walter Steiner. Im Bild „Aeskulap“ (v. l.): Walter Steiner, Hans Haumer, Ernst Ebner, Richard Haasz und Jeff Seczer.

Foto: privat

Wirtschaft braucht internationale Kontakte.

Dr. Nikolaus Dadak
CFO Schmid Industrieholding

Dr. Th. Niss
Vorstand Mitterbauer
Beteiligungs AG

Mag. Christian C. Pochtler
CEO Pochtler Industrieholding AG

Mag. pharm. Andreas Prinz
Croma Pharma GmbH